

# Life Game online

## Spiel oder Stirb!

Von Black\_Tenshi

### Kapitel 3: Von nix kommt nix

Durch die Sonne, die mir ins Gesicht schien, wachte ich wieder auf.

"Morgen." Nuschelte ich streckte mich.

"Morgen." Gab Fi zurück und streckte sich ebenfalls, nachdem sie aufgestanden war.

"Oh, ich hab voll Hunger." Sagte ich und sah mich nach einen Baum mit Früchten um. Ich entdeckte einen und lief los. Fi half mir und aß neben mir die Frucht.

"Was machen wir als erstes?" Fragte Fi und lief mir hinterher.

"Einkaufen. Ich brauche alle Kleidungen doppelt, damit ich nicht jeden Tag die gleiche tragen muss." Sagte ich und betrat die Stadt.

"Außerdem brauche ich ein Kissen, damit ich nicht immer auf deinem Bein liege. Ich wette, dich stört das." Lächelte ich und öffnete die Tür zur Schneiderei.

"Hallo, was kann ich für dich tun?" Fragte der NPC, der hinter der Nähmaschine saß.

"Ich hätte gerne ein Kissen, ein weißes und schwarzes T-shirt, eine Weiße und schwarze Hotpants und Unterwäsche." sagte ich und bezahlte alles.

Als nächstes ging ich nochmal mit Fi einige Früchte sammeln, damit wir auch etwas zu Essen hatten. Zusätzlich machten wir noch einige Quests und lösten sie in der Stadt ein. Dafür bekamen wir Brot, Wasserflaschen, Salat, Kartoffeln, einen Topf, Gemüse und sogar Fleisch, welches man von manchen besieigten Wesen bekam.

"Na dann las uns mal los." Sagte ich und ging wieder aus der Stadt heraus.

Ich wechselte wieder die weiße Kleidung, die ich in der Stadt trug gegen die Schwarze und zog die Kapuze meines Umhanges tief in mein Gesicht. Ich stieg zum ersten mal auf Fi und beobachtete die Welt, die an uns vorbei zog, als Fi los lief. Sie war wirklich unglaublich schnell geworden im Vergleich zum Anfang des Spieles. Da konnte man mal sehen, wie viel Unterschied es machte, wenn man mal richtig trainierte. Vor uns sprang eine Hundeähnliche Kreatur aus dem Gebüsch und rann auf uns zu.

"Lauf weiter." flüsterte ich Fi zu und hob meine Hand, in der Yumi erschien.

Ich stand auf und sprang ab. Ich lief schneller als Fi und zog mein Schwert ohne anzuhalten quer durch das Wesen. Schnell sprang ich im Lauf wieder auf und drückte auf den Okay Knopf für die erhaltenden Erfahrungspunkte und das Geld. Außerdem bekam ich noch einen einfachen Morgenstern, den ich wohl später wieder verkaufen würde. Für Waffen bekam man wenigstens ordentlich Geld. Der Wind fühlte sich wundervoll an und lies meinen Umhang flattern. Die Kapuze blieb aber tief in mein Gesicht gezogen. Die Sonne schien und machte schöne Muster auf den Boden im

Wald. Die Welt schien so schön und unschuldig, obwohl sie genau das Gegenteil war.

Den ganzen Tag liefen wir weiter. Besiegten Wesen und stiegen Level auf. Passierten Städte und Wälder. Entlang an Seen und Flüsse. Bis zum größten Berges auf dieser ersten Ebene. Von dort oben konnte man die ganze Ebene sehen, die Stadt Kaishi, was so viel wie Anfang heißt, und wo wir logischerweise gestartet sind. Dann die Stadt Terre direkt vor dem Berg und genau auf der anderen Seite der Ebene von Kaishi, Aosa links auf der Ebene von Kaishi und Symi rechtes. Auf diesen Berg war auch das Tor zur nächsten Ebene. Hinter der gewaltigen Tür, vor der wir standen, sollte sich der erste Ebenenwächter verstecken, der laut dem Beterspielerbuch ein wolfsähnliches Wesen war und eine Axt als Waffe hat.

"Wollen wir rein?" Fragte Fi und sah zu mir.

"Ne, ich will ja nicht, dass sie glauben, dass es doch keinen Wächter gibt. Wenn die anderen es auch bis hier hin geschafft haben, spielen wir mal ganz cool und erledigen ihn." Sagte ich und drehte mich wieder um. Die Sonne ging gerade unter und der Schnee glitzerte.

"Komm, wir suchen uns einen Höhle." Sagte ich und lief den Pfad des Berges wieder hinunter.

Am nächsten Tag wachte ich kurz vor halb neun auf und stieg auch den Rest des Berges hinab.

"Hier fang." Sagte ich zu Fi, die unter mir stand und die Frucht auffing, die ich ihr vom Baum herunter warf.

Ich sprang wieder herunter und bis in die Frucht. Ich lief los und genoss die Sonne, mir ins Gesicht schien.

Nach dem Frühstück bastelte ich aus Zweigen Ziel, die ich entlang des Pfades aufhängte. Zuerst übte ich mit Pfeil und Bogen nur im stehen, was ich schon reichlich schwer fand. Am Nachmittag übte ich dann das Ganze im Lauf und auf Fis Rücken. Am schwierigsten wurde es, als ich vom Berg aus ein kleines Ziel am Fuß des Berges treffen übte. Ich hatte aufgehört, wie oft wir runter und wieder hoch gelaufen sind, da die Pfeile ja auch irgendwie wieder zurück mussten. Fi übte mit mir zusammen. Sie nutze dazu die Eismagie und schoss Eiszapfen auf die Ziele.

Am Abend war ich dem entsprechend total erschöpft und schlief schnell ein. Perfekt konnte ich immer noch nicht Schießen aber das kommt schon noch. Wie heißt es so schön? Übung macht den Meister.

"Morgen geht es los." Sagte Fi und legte sich wieder neben mich.

"Ja, morgen geht es los." Antwortete ich und legte mich hin.